

## VORWORT.

---

Dieses Buch ist in der Absicht verfaßt, unser Publikum darüber aufzuklären, wie Landhäuser, die ihren wahren Zweck erfüllen, beschaffen sein sollen. In wenigen Worten lautet dieser Zweck: Schaffung von Gebäuden, welche im Garten gelegen und eine gemütliche anheimelnde Stätte gesunden Wohnens sind. — Um zu veranschaulichen, daß unter den vielen Tausenden von Landhäusern und Villen in Österreich, die zum allergrößten Teil ihrem Zweck nicht einmal nahekommen, doch wenigstens in den letzten Jahren von tüchtigen Architekten und vernünftigen Bauherren gute, entsprechende Vertreter dieser Gebäudekategorie geschaffen wurden, hat der Verfasser dieses Buches eine Anzahl von Beispielen guter Landhäuser gesammelt und in diesen Blättern veröffentlicht.

Der einleitende Text soll von den Nachteilen sprechen, die bei unseren leider so vielen schlechten Landhäusern sofort zu finden sind und die Art behandeln, wie ein Landhaus beschaffen sein soll, um wohnlich, traulich und praktisch zu sein und nach außen hin in der entsprechenden Weise in Erscheinung zu treten.

Der Laie soll in diesem Buche nicht etwa eine Mustersammlung sehen, aus der er im Bedarfsfalle ein Beispiel wählt und kopieren läßt, er soll sich bei solchen Fragen stets an einen Architekten wenden und dessen eingedenk sein, daß der Grundriß eines Gebäudes aus den Bedürfnissen und Gewohnheiten der Bewohner herauswachsen soll, daß aber, nachdem diese bei den Menschen sehr verschiedenartig sind, auch die Grundrißbildung ebenso verschiedenartig sein muß und daß daher gerade beim Landhause ein Grundriß auch nur für eine einzige Familie vollkommen entsprechen wird.

Um dieses Buch recht inhaltreich zu gestalten, wurden einzelne Abbildungen aus fachtechnischen österreichischen Blättern entnommen, welche dem Verfasser freundlichst überlassen wurden, weshalb hier den folgenden Blättern der beste Dank dafür gesagt werden soll: dem „Architekt“, dem „Bautechniker“, der „Wiener Bauindustrie-Zeitung“ und der „Wochenschrift für den öffentlichen Baudienst“.

WIEN, im März 1910.

Architekt Dr. Arnold Karplus.